



Detlef Heck, Michael Werkl

Universitärer Geburtstag

40-Jahre Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz

Bereits seit 1969 werden am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz baubetriebliche, bauwirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse in einer fächerübergreifenden Ausbildung vermittelt. Impulse für Innovationen, enge Kooperationen mit externen Partnern aus Industrie und Wirtschaft und ein ganzheitlich universitärer Ansatz, der versucht, möglichst viele Aspekte des Bauens zu berücksichtigen, kennzeichnen die Erfolgsgeschichte des Grazer Institutes. Zu diesem 40-jährigen Bestehen lud das Institut am 2. Oktober 2009 im Rahmen einer universitären Jubiläumsfeier ein.

Die „Kunden“ sind zufrieden: eine im Sommer durchgeführte Befragung ergab, dass mit 81 Prozent der Großteil aller Absolventen das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Graz erneut wählen würde. „Neben einer technisch fundierten Ausbildung vermitteln wir unseren Studierenden auch wirtschaftliches Know-how – darin liegt das Erfolgsrezept unseres interdisziplinären Studiums“, zeigt sich Detlef Heck überzeugt, der seit drei Jahren die Professur für Baubetrieb und Bauwirtschaft inne hat. Rund 1.000 Absolventen zählt das Institut seit der Gründung im Jahre

1969, etwa 1.800 Prüfungen finden pro Semester statt. Und die Absolventen sind „trotz, oder gerade wegen der aktuellen Krise nach wie vor gefragt“, so die anwesenden Vertreter der Bauwirtschaft.

Gelebte Kooperation

Am Institut lebt man die Kooperation mit der Wirtschaft und der Industrie. „Vernetzung mit Partnern aus der industriellen Praxis sowie öffentlichen oder institutionellen Auftraggebern, für die wir ständig tätig sind, ist wichtig, ebenso wie Interdisziplinarität, etwa im Hinblick auf den Bereich Bauvertragsrecht“, erklärt Heck.

Die Bereiche Projektentwicklung und Projektmanagement haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen, bereits 2002 wurde daher eine eigene Professur eingerichtet und mit Hans Lechner, einem erfahrenen und erfolgreichen Projektmanager besetzt, der aktuell das Institut als Vorstand leitet.

Während Heck den Schwerpunkt in Lehre und Forschung im Baubetrieb und in der Bauwirtschaft setzt, ist der Fokus bei Hans Lechner auf die Rolle des Auftraggebers, der Planer und

der Projektmanager gerichtet. „So wie auch in der Realwirtschaft: nicht jeden Tag homogen, aber im großen Bogen miteinander“ konstatiert Lechner diese fruchtbare Aufgabenteilung, durch die auch den Studierenden die notwendige differenzierte Sichtweise ermöglicht wird.

Historisch gewachsenes Spektrum der Interdisziplinarität

Aus dem baubetrieblichen Schwerpunkt der ersten Professur von Rudolf Aita im Gründungsjahr 1969 – originär aus dem Tief- und Tunnelbau stammend – entwickelten sich unter dem Nachfolger Norbert Raaber zunehmend wirtschaftliche und baurechtliche Schwerpunkte in der Lehre des Institutes. Die konsequente Vermittlung von fundierten technischen Kenntnissen stand bei Raaber dennoch stets im Vordergrund. Die Prüfungen aus Baugerätekunde sind den ehemaligen Studenten, wie sich gezeigt hat, noch lebhaft in Erinnerung.

Sein Nachfolger, Gert Stadler (wie alle Professoren des Institutes ein erfahrener Praktiker), verstärkte den Wirtschaftsaspekt weiter und trug dem Fortschritt in der Bauwirtschaft mitun-

ter auch mit innovativen Vergütungsmodellen Rechnung. Die Qualität der Preise, angemessene Vergütung, freier und lauterer Preiskampf sind ebenso Stichworte aus dieser Periode wie ein kultivierter Umgang mit der Sprache im Rahmen der Vertragsbewirtschaftung.

Fachkompetenz und wiederum umfangreiche praktische Erfahrung in der Abwicklung von Bauvorhaben fließen seit 2002 durch Hans Lechner in die Lehre ein. Der Lehrstuhl für Projektentwicklung und Projektmanagement trägt der zunehmenden Bedeutung dieser Fachgebiete Rechnung. Die jüngste Berufung von Detlef Heck im Jahr 2006 spannt den Bogen wiederum zur klassischen Bauwirtschaft. Aus dem Gebiet des Spezialtiefbaus kommend, steht bei ihm wiederum der Baubetrieb im Fokus.

Aktuelles Leistungsspektrum

Das Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft, Projektentwicklung und Projektmanagement prägt mit seinem Ausbildungsangebot die Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen-Bauingenieurwissenschaften an der TU Graz.

Die Vorlesungen des Institutes verknüpfen alle für den Wirtschaftsingenieur relevanten Themen, ausgehend von der Vefahrensauswahl über das Baumanagement bis hin zur Analyse des Bauvertrages. Ziel ist es, aus den Absolventinnen und Absolventen Persönlichkeiten zu machen, die sich in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft profilieren und Führungsarbeit leisten können.

Die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Lösungen für fachspezifische Problem-

stellungen wird ebenso gefördert, wie die Entwicklung von Sozialkompetenz und Eigenverantwortung.

Die TU Graz hat durch den eigenständigen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen-Bau“ problemlos den Übergang in das Bachelor- und Masterstudium gemeistert. Auch diese rasche Reaktion wurde jüngst in einer Umfrage unter 200 Personalchefs Österreichs honoriert. Hierbei haben die Wirtschaftsingenieure der TU Graz die Rangliste der Bauingenieur-Masterstudiengänge in Österreich angeführt.

Die Veranstaltungen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit externen Partnern und Fachkollegen spiegelt auch der rege Zuspruch zu den Veranstaltungen des Institutes wieder. Einen sowohl für Juristen als auch für Bauingenieure gleichsam bedeutenden Fixplatz im Kalender stellt das, nächsten Jänner bereits zum dritten Mal stattfindende, Baubetriebs- und Baurechtsseminar in Bad Blumau dar (22. und 23. Jänner 2010). Die Liste der prominenten Vortragenden lässt wieder spannende Beiträge und Diskussionen erwarten.

Eine Woche danach findet, in Kooperation mit der TU Darmstadt, wiederum das Sichtbetonseminar in Graz statt.

Am 9. Februar 2010 wird der Berufs- und Informationstag Bau - der BIT-Bau 2010 - organisiert. Im Rahmen dieser Berufsmesse für Schüler und Absolventen werden Kontakte zur Wirtschaft geknüpft und der Beruf des Bauingenieurs vorgestellt.

Das traditionelle



Baubetriebs- und Bauwirtschaftssymposium (Ende März 2010 bereits zum achten Mal veranstaltet) rundet die Tagungspalette ab.

Die universitäre Geburtstagsfeier

Im Rahmen der 40-Jahr Feier präsentierten die beiden aktiven Professoren im Schulterschluss mit den Emeriti Norbert Raaber und Gert Stadler vier Jahrzehnte Erfolgsgeschichte, während prominente Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft das Fachgebiet aus ihrer Perspektive charakterisierten. Als Vortragende gaben Professor Dr. Klaus Kapellmann, GD Dipl.-Ing. Horst Pöchlhammer und Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Steiner Einblicke in ihre Erfahrungen und Ausblicke auf die Entwicklung der Bauwirtschaft.

Nach der akademischen Feier vor 250 geladenen Gästen in den ehrwürdigen Räumlichkeiten der Alten Technik folgte ein geselliger Ausklang der Feierlichkeiten am Institut.

Die Frühaufsteher unter den Festgästen genossen am nächsten Tag einen organisierten Stadtrundgang durch Graz, woraufhin das Institut zum Ausflug in die Südsteiermark einlud. Nach Besichtigung des Schlosses Seggau folgte, umrahmt von wunderschönem, spätherbstlichem Wetter, noch ein gemütliches Beisammensein bei einem Buschenschank.

Von akademischem Tiefgang zeugt auch eine entsprechend umfangreiche Festschrift zum Jubiläum. Es ist gelungen, auf rekordverdächtigen 800 Seiten, Fachbeiträge von über 55 Autoren zu bündeln und – ganz im Sinne der Interdisziplinarität des Institutes - die Themen Baubetrieb, Bauwirtschaft, Baurecht sowie Projektmanagement, Nachhaltiges Bauen und Lehre bzw. Forschung zu präsentieren.

